

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

dass der drastische Mangel an Fahrpersonal in der Busbranche nicht nur die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur gefährdet, sondern auch die geplante Verkehrswende tritt immer mehr zu Tage. Dies wird derzeit noch durch coronabedingte Krankmeldungen verstärkt. Damit werden Fahrpläne eingeschränkt, Linien zusammengelegt oder fallen ganz weg. Für die privaten Busunternehmen in Deutschland kommt der Kurzarbeiterregelung dabei eine besondere Bedeutung zu. Am 31. März läuft das Kurzarbeitergeld aus. Zu früh für die Busbranche, nachdem das Weihnachtsgeschäft dramatisch eingebrochen ist und Zugangs- und Kontaktbeschränkungen Reisen im Bus immer noch stark einschränken. Der bdo versucht derzeit intensiv sowohl eine Verlängerung des Kurzarbeitergeldes als auch der maximalen Bezugsdauer zu erreichen.



Kurzarbeitergeld muss verlängert werden.

Corona setzt zum Endspurt an und wird zeitnah endemisch - so zumindest die Hoffnung. Daher sollen die pandemiebedingten Sonderregeln für das Kurzarbeitergeld demnächst auslaufen. Die Busbranche wird aber auf absehbare Zeit noch Kurzarbeitergeld benötigen. Vor dem Sommer ist nicht damit zu rechnen, dass Busreisen im nennenswerten Umfang stattfinden werden. Auch stehen die Busse in vielen Unternehmen seit fast 2 Jahren still. Entsprechend reicht die maximale Bezugsdauer von 24 Monaten für das Kurzarbeitergeld nicht mehr aus. Die Hilfen müssen unbedingt verlängert werden. Hierzu tauschte sich der bdo mit zwei Mitgliedern der Grünen Bundestagsfraktion: dem neuen tourismuspolitischen Sprecher Stefan Schmidt und dem Verkehrsexperten Matthias Gastel.

Hilfen für Mischbetriebe.

ÖPNV-Busunternehmen mit mehreren Standbeinen bleiben oft nicht antragsberechtigt für die Überbrückungshilfen. Europarechtliche Vorgaben verhindern, dass Verluste anderer Geschäftsbereiche mit Geldern aus dem ÖPNV ausgeglichen werden. Dies Problem diskutierte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard mit Bundestagsabgeordneten Valentin Abel (FDP). Der bdo setzt sich seit langem dafür ein, dass bei Mischbetrieben und verbundenen Unternehmen, die ÖPNV-Verkehre für die Daseinsvorsorge erbringen, die einzelnen Bereiche für die Überbrückungshilfen getrennt betrachtet werden können. Rechtlich wäre das kein Problem. Bislang fehlte jedoch der politische Wille.



Gegen zu hohe Energiekosten.

Auch Busunternehmen merken an der Zapfsäule die Rekordpreise. Verkehre können oft nicht mehr kostendeckend erbracht werden. Im Austausch mit Johannes Wieczorek, dem für Klimafragen zuständigen Unterabteilungsleiter und zwei Referatsleitern des BMDV, setzte sich der bdo für eine Preisbremse für Busunternehmen ein. Dies könnte über die gerade laufende Novelle der EU-Energiesteuerrichtlinie erfolgen (künftig ermäßigte Steuersätze für alle Busverkehre) oder über eine Anpassung der Energiesteuerrückerstattung. Heute können ÖPNV-Unternehmen 5 Cent pro Liter Diesel erstattet bekommen können. Der Mechanismus muss künftig allen Busunternehmen offen stehen und der Erstattungsbetrag muss erhöht werden, wenn man wirklich die Verkehrswende will und den MIV zurückdrängen möchte.

Alternativ durch Europa.

Die Antriebswende im Straßenverkehr ist in vollem Gange. Damit die erforderliche Tank- und Ladeinfrastruktur in europaweit zur Verfügung steht, wird in Brüssel an einer Verordnung mit verbindlichen Ausbauzielen (AFIR) gearbeitet. Was bei diesem Mammutvorhaben berücksichtigt werden muss, diskutierte der bdo diese Woche mit dem EU-Parlamentarier Jan-Christoph Oetjen (FDP). Für die Busbranche ist von besonderer Bedeutung, dass im Vorfeld Tank- und Ladeslots gebucht werden können und flächendeckend Informationen zur Auslastung der „Tankstellen“ bereitstehen. Ungeplante Zwangspausen würden im Linienverkehr alle Fahrpläne und im Gelegenheitsverkehr das Reiseprogramm über den Haufen werfen.



Kategorie	Bezeichnung	Preis (€)
A1	Moped	22,10,96
A	Motorrad	22,10,96
B	PKW	22,10,96
C1	Leichtes LKW	22,10,96
C	LKW	22,10,96
D1	Bus (bis 12 Sitze)	18,08,15
D	Bus (über 12 Sitze)	18,08,15
BE	Landwirtschaftl. Fahrzeuge	22,10,96
C1E	Leichtes LKW mit Anhänger	22,10,96
CE	LKW mit Anhänger	22,10,96
D1E	Bus mit Anhänger (bis 12 Sitze)	18,08,15
DE	Bus mit Anhänger (über 12 Sitze)	18,08,15
M	Rollstuhl	22,10,96
J	Motorrad (bis 125 cm³)	22,10,96
TS	Motorrad (über 125 cm³)	22,10,96
12		

AG Führerschein.

In dieser Woche tagte erstmals die AG Führerschein von bdo und Landesverbänden zu den finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen der Klasse D/DE. Der zeitliche und finanzielle Aufwand liegt mit bis zu € 10.000 weit über dem EU-Durchschnitt. Der Lkw-Führerschein kostet lediglich die Hälfte. Allein die Kosten der Grundqualifikation gem. EU-Berufskraftfahrerrichtlinie (2003/ 59/EG) liegen bei über € 2.000. Hier sieht die AG Führerschein Handlungsbedarf. Im Hinblick auf den Mangel an Fahrpersonal muss der Erwerb des Busführerscheins attraktiver und flexibler gestaltet sowie Kosten- und Zeitaufwand begrenzt werden. Dies gilt auch für die Beseitigung von Sprachbarrieren für Anwärter aus anderen EU- und Nicht-EU-Staaten.

Erste Reistrends für 2022.

Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) e.V. hat eine erste vorläufige Bilanz mit einem kurzen Ausblick auf touristischen Reisetrends veröffentlicht. Nach dem stark gebremsten Reisejahr 2021 wird für 2022 mit kundenseitig besseren Voraussetzungen gerechnet. Ein Reisevolumen von ca. 60 Mio. Urlaubsreisen der deutschsprachigen Bevölkerung wird prognostiziert, mit einem hohen Anteil der Zielgebiete im Inland und in den Nachbarstaaten. Dabei bleibt es bei einem hohen Informationsbedarf seitens der Reisewilligen. Die Erwartungen der Kunden hinsichtlich Flexibilität und Kulanz werden andauern.

[Zur Pressemitteilung](#)



Förderung Ausbildungsplätze verlängert.

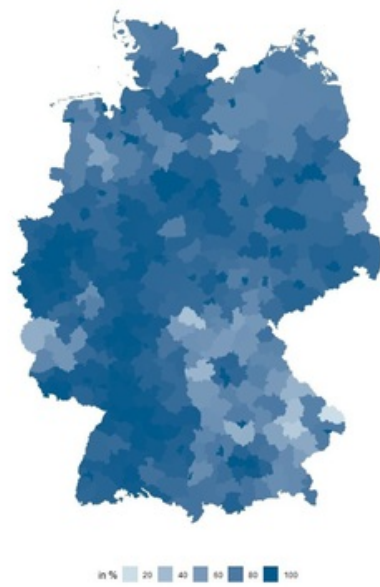
Bereits 2020 und 2021 war ein Rückgang an Ausbildungsverträgen festzustellen. Um die Zahl der Ausbildungsverträge zu stabilisieren, ist das Bundesprogramm "Ausbildungsplätze sichern" verlängert worden. Anträge für Ausbildungsprämien (plus), für Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit sowie für den „Lockdown-II-Sonderzuschuss für Kleinunternehmen“ können nun bis zum 15. Mai 2022 gestellt werden. Das Förderprogramm richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von der Corona-Krise betroffen sind.

[Zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“](#)



Geringe ländliche ÖPNV-Abdeckung.

Um die Verkehrswende zu erreichen, muss die Mobilität der Privathaushalte deutlich emissionsärmer werden. Zentrale Bausteine dafür sind die konsequente Elektrifizierung der Pkw und der Ausbau der ÖPNV-Angebote mit unterschiedlichen Ansätzen für unterschiedliche Regionen. Der bdo setzt sich bereits seit langem dafür ein, den Bus als häufig geeignetstes Verkehrsmittel verstärkt und gezielt zu fördern. Die kfw-Grafik veranschaulicht den Anteil der Bevölkerung mit max. 1 km Luftliniendistanz zur nächsten ÖPNV-Haltestelle mit mindestens 10 Abfahrten am Tag - und die einzigartige Bedeutung der Busverkehre.



Nachhaltigkeit und Effizienz in Planung.

In dieser Woche startete die neue Reihe bdo15 | Trends & Innovationen. Optibus, als Plattform zur Betriebsoptimierung von Busunternehmen und des öffentlichen Nahverkehrs, informierte über praktische Ansätze zu Nachhaltigkeit und Effizienz. Am Beispiel eines bdo-Mitgliedsunternehmens wurden "digitale Werkzeuge" vorgestellt, welche die Fahrplan-, Routen-, Umlauf-, Dienst- und Turnusplanung schneller und effizienter gestalten helfen. Damit können einerseits Kosten eingespart und gleichzeitig Fahrgastzahlen und Servicequalität gesteigert werden. Für interessierte Unternehmen bietet der bdo mit Optibus am 15. Februar ab 11.00 Uhr ein vertiefendes Webinar zur Behebung des Personalmangels durch bessere Umlauf- und Dienstpläne an. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.



[Anmeldung zum Folgewebinar](#)

Mobilität in die Zukunft steuern.

Hohe Mehrkosten für E-Busse rentieren sich für ÖV-Unternehmen wirtschaftlich bisher nicht über die Betriebslaufzeit. Die deutliche Überzeichnung des entsprechenden Förderprogramms zeigt, dass die Förderquote mit 80% hoch angesetzt ist. Durch Batteriekosten und fehlende Skaleneffekte bei geringen Produktionszahlen liegen die Anschaffungskosten von E-Bussen oft über 100% gegenüber vergleichbaren Dieselfahrzeugen. Aufgrund der momentan hohen Nachfrage stagnieren die Preise oder steigen sogar. Diese Entwicklung ist getrieben durch ambitionierte kommunalpolitische Zielsetzungen und das Förderprogramm. Der UBA-Bericht hinterfragt das Kosten-Nutzen-Verhältnis und warnt vor höheren Ticketpreisen.

[Zur Publikation](#)

Mobilität in die Zukunft steuern: Gerecht, individuell und nachhaltig

Abschlussbericht zum UBA-Vorhaben „Fiskalische Rahmenbedingungen für eine postfossile Mobilität“

Für Mensch & Umwelt

Umwelt
Bundesamt

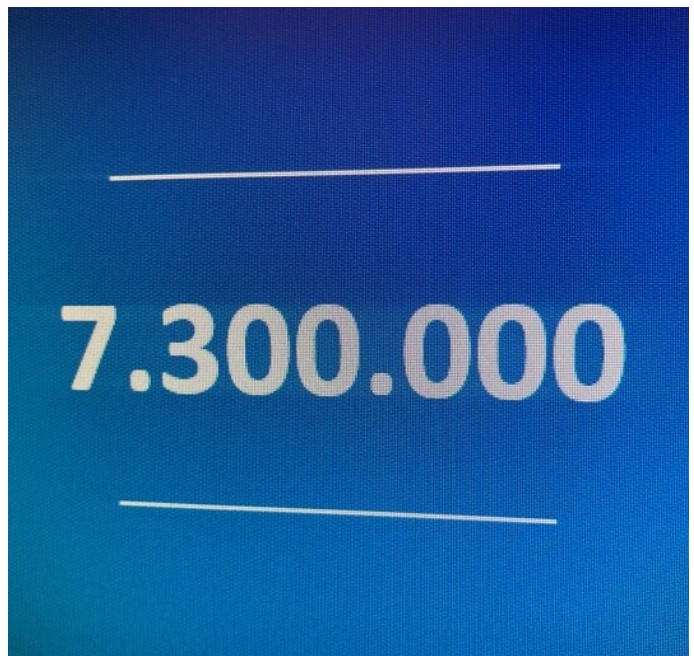


CleverShuttle: Aus für Düsseldorf.

On-Demand-Verkehre gelten als einer der Schlüssel für das Gelingen der Verkehrswende. Wie diese finanziert werden, steht noch in den Sternen. Als eigenwirtschaftlich erbrachte Angebote scheint es jedoch nur schwer realisierbar sein. Der größte On-Demand-Anbieter Deutschlands, die Bahntochter CleverShuttle, gab diese Woche bekannt, dass er sein Angebot in Düsseldorf einstellen wird. Das Unternehmen setzt für die Zukunft auf die Subunternehmenschaft von öffentlichen Aufgabenträgern. Aus Sicht des bdo ein schlechtes Signal in Richtung Eigenverantwortung und innovativem Wettbewerb. Offensichtlich stimmen die Rahmenbedingungen durch das PBefG hier nicht.

Zahl der Woche: 7.300.000.

Insgesamt sind rund 7,3 Millionen Menschen durch die Corona-Pandemie in Kurzarbeit geraten, so viele Menschen, wie noch nie zuvor. Allen Kurzarbeitenden ist gemeinsam, dass sie weniger oder gar nicht arbeiten und Kurzarbeitergeld beziehen. Die Anstrengungen des bdo haben dazu beigetragen, dass das Kurzarbeitergeld nochmals bis Ende März 2022 erhöht wurde. Wir sehen aber mit Omikron, dass die Pandemie für den Busmittelstand nicht mit dem 31. März beendet sein wird. Die Verlängerung der Hilfen ist damit dringend notwendig. Der bdo warnte in dieser Woche davor, die Hilfsleistungen zu frühzeitig abzurechnen. Damit würden die gemeinsamen Kraftanstrengungen der letzten Monate konterkariert.



-  Maskenpflicht
-  Maskenpflicht entfällt, wenn ..
-  2G **Alle Reisende legen „GG“-Nachweis für weitere Lockerung vor**
-  2G+ **Alle Reisende legen „GG“-Nachweis und zusätzlichen Test o. ggf. „Booster-Nachweis“ vor**
-  3G **Alle Reisende legen „GGG“-Nachweis für weitere Lockerung vor**
-  Pflicht der Erfassung von Kontaktdaten entfällt
-  „Schachbrettartige“ Sitzplatzbelegung zwischen haushaltsfremden Personen
-  Busreiseverbot bei hohem Infektionsgeschehen
-  Busreisen erlaubt
-  Busreiseverbot

[Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bdol](#) Diese Abb. dient **ausschl. als grobe Übersicht!**
Stand 21.01.2022



Hinweis: Grundsätzlich ist von einer Masken-, Test-, Nachweis-, Kontaktdatenerfassungspflicht auszugehen, wenn keine andere Beschreibung vorhanden sind.

Antimikrobielle Beschichtung.

Mit einer antimikrobiellen Beschichtung können in Bussen für mindestens ein Jahr Keime aller Art - unter anderem auch Corona-Viren – auf diversen Oberflächen abgetötet werden. Laut Hersteller Dyphox befreit die Technologie Oberflächen von Viren und Bakterien alleine durch Sauerstoff und Licht. Die Beschichtung wurde erstmals in einer groß angelegten Feldstudie in zwei Regensburger Krankenhäusern getestet. Durch die Beschichtungen konnte das relative Risiko hoher Keimbelastungen auf Oberflächen um bis zu 67% reduziert werden.



BUS₂BUS
Fachmesse und Kongress

SAVE THE DATE!

27. – 28. APRIL 2022
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

f in Instagram WhatsApp Twitter YouTube

bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN Messe Berlin

bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN



Gesucht: Busfahrer mit Impfpass.

Die Corona-Pandemie setzt den MVV-Partnerunternehmen zu, ein Teil des Personals ist weiterhin ungeimpft. Nun werden Fahrpläne ausgedünnt und Ersatzfahrpläne verlängert.

Süddeutsche Zeitung

Wenn den Kommunen das Geld ausgeht.

Während manche Kommunen Überschüsse erwirtschaften, schieben hochverschuldete Städte und Gemeinden einen milliardenschweren Sanierungsstau vor sich her. Werden die Pläne der Ampel-Koalition daran etwas ändern?

tagesschau

"Ganz kleines Thema": Wissing bekräftigt Nein zu Tempolimit.

Aus Sicht des Bundesverkehrsministers lassen sich CO2-Einsparungen durch eine intelligente, digital gesteuerte Verkehrslenkung besser realisieren als durch ein analoges und starres Tempolimit.

autohaus

Wasserstoff-ÖPNV als Puzzleteil des Lausitzer Strukturwandels.

Die Lausitz wird häufig in Verbindung mit dem vielzitierten Strukturwandel gebracht. In Cottbus vollzieht sich ein konkretes Projekt dieses Wandlungsprozesses: die teilweise Umstellung des ÖPNV-Ökosystems auf Wasserstoff. Das Vorhaben soll „deutschlandweit Modellcharakter“ haben.

elektrive.net

ÖPNV auf dem Land: Eineinhalb Stunden Fahrt für drei Kilometer Distanz.

Drei Kilometer trennen Borxleben in Thüringen und den Nachbarort Riethnordhausen in Sachsen-Anhalt. Susanne Stolle würde mit Bus und Zug anderthalb Stunden brauchen. Warum die Tour gefühlt eine kleine Weltreise ist.

mdr

Diesel kostet erstmals mehr als 1,60 Euro pro Liter.

Die Preise an der Zapfsäule erreichen neue Höchstwerte. Wer Diesel tankt, muss pro Liter fast 37 Cent mehr zahlen als vor einem Jahr. Auch Super wird immer teurer.

Der Spiegel

BYD: 70.000 Elektro-Busse ausgeliefert.

Über 70.000 rein elektrisch angetriebene Busse hat BYD weltweit vertrieben, seit das chinesische Unternehmen vor etwas mehr als einem Jahrzehnt in das Segment einstieg. Allein in Europa setzte BYD über 1.800 E-Busse ab, die in über 100 europäischen Großstädten in 20 Ländern im Einsatz sind.

vision mobility



bdo15 | Trends & Innovationen: Der digitale Fuhrpark - Verwaltung, Kostenanalyse, Fahrzeugortung, Steueroptimierung.

- Digital via Zoom -

Am 27. Januar 2022.

Von 10.00 bis 10.30 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

bdo15 | Trends & Innovationen: Bilanz synthetischer Kraftstoffe für Umwelt, Finanzen und Praxis.

- Digital via Zoom -

Am 03. Februar 2022.

Von 10.00 bis 10.30 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

bdo | Online-Workshop: Die Überbrückungshilfe IV im Detail

- leicht und verständlich für Unternehmer erklärt.

- Digital via Zoom -

Am 04. Februar 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

bdo | Online-Workshop: Strategische Positionierung als Busunternehmer.

- Digital via Zoom -

Am 09. März 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

bdo | Online-Workshop: Attraktive neue Kunden gewinnen | GoogleMyBusiness für Busunternehmen

- Digital via Zoom -

Am 07. April 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

BUS2BUS 2022

MesseBerlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Am 27. und 28. April 2022.

Von 09.00 bis 18.00 Uhr.

[Weitere Informationen.](#)

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN

KRAVAG



Mercedes-Benz



Partner



optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen.](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org